



Interpellation

Steuersenkungsstrategie Regierungsrat Schaffhausen

Die Steuersenkungsstrategie der Schaffhauser Regierung wird zum Fass ohne Boden und artet in ein riesiges Verlustgeschäft für die Gemeinden aus. Gemäss Medienberichten ist bei den Gemeinden mit Ausfällen bis zu 7 Millionen zu rechnen. Da werden einmal mehr Sonderinteressen von Abzockern und Grossaktionären übervorteilt. Die ganz grosse Bevölkerungsmehrheit hat das Nachsehen und wird bei sinkenden Steuereinnahmen erst noch zusätzlich finanziell belastet. Gebührenerhöhungen lassen grüssen – aber nicht mit der SP.

Bedenklich ist, oder gar unverantwortlich, dass gemäss der Finanzdirektorin die Präsidentinnen und die Präsidenten aller Schaffhauser Gemeinden einhellig für die Steuersenkungsstrategie der Schaffhauser Regierung sind.

Der Gemeinderat ist aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Trifft es zu, dass durch die Steuersenkungsstrategie der Schaffhauser Regierung bis in 2-4 Jahren 1 Million Steuereingänge in der Gemeindekasse Thayngen fehlen werden?
2. Wie gedenkt der Gemeinderat Thayngen diese fehlenden Steuereingänge zu kompensieren?
3. Stimmt die Aussage der Finanzdirektorin, dass auch der Thaynger Gemeindepräsident Bernhard Müller für die Steuersenkungsstrategie der Schaffhauser Regierung ist.

Thayngen;

Die Interpellanten:

Paul Zuber

Katja Stauber

Renato Sala

Marco Passavaro